

Zukunft der Chasa Editura ist gesichert

Die Chasa Editura Rumantscha wird nach der Ende letzten Jahres abgeschlossenen dreijährigen Startphase in einen ständigen Betrieb übergehen.

Chur. – Die Chasa Editura Rumantscha wird weitergeführt. Das teilte die Lia Rumantscha gestern mit, nachdem am letzten Montagabend ein weiteres Treffen zwischen Vertretern des Kantons und der Lia Rumantscha über die Zukunft des rätoromanischen Verlagshauses stattgefunden hatte.

«Die Verhandlungen um die Leistungsvereinbarung für die Chasa Editura Rumantscha waren von weitestgehender Übereinstimmung geprägt», schreibt die Lia Rumantscha in einer Medienmitteilung. Formell hätten die Verhandlungen allerdings noch nicht abgeschlossen werden können. Grund dafür seien anstehende Gespräche zwischen dem Kanton Graubünden und dem Bundesamt für Kultur.

Neuer Auftrag in Sicht

Wie die Lia Rumantscha weiter schreibt, wird das Verlagshaus künftig etwa gleich viel Publikationen herausgeben wie bis anhin. Die Lia Rumantscha beabsichtigt zudem, die Chasa Editura zu deren Stärkung mit der Herausgabe ihres Kinder- und Jugendprogramms zu beauftragen. Weiter sucht die Lia Rumantscha das Gespräch mit romanischen Autorinnen und Autoren, um Dienstleistungen und Angebot des Verlagshauses möglichst optimal auf die Bedürfnisse der Literaten und des Publikums abzustimmen. (dea)

ANZEIGE

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Sammys Abenteuer 2 – Die Schildkröten Sammy und Ray in neuen Abenteuern. Animationspass für die ganze Familie. In **2D** (normale Eintrittspreise) 13.15 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Life of Pi – Wie kann man 227 Tage auf hoher See mit einem Bengalischen Tiger unbeschadet überleben? 1 Golden Globe, 11 Oscar Nominierungen 2013. In **3D** (erhöhte Eintrittspreise) 15.15 Deutsch ab 12J.

Django Unchained – Western-Epos über einen ehemaligen Sklaven, der sich auf einen Rachefeldzug begibt. Der neue Film von Quentin Tarantino mit Jamie Foxx, Christopher Waltz und Leonardo Di Caprio. 2 Golden Globes, 5 Oscar Nominierungen 2013 17.45, 21.00 Deutsch ab 16J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Die Hüter des Lichts – Herzerwärmendes Animationsabenteuer, in dem Weihnachtsmann, Osterhase, Zahnfee und Sandmännchen gemeinsam gegen den Fiesling Pitch kämpfen! In **2D** (normale Eintrittspreise) 13.45 Deutsch ab 6J.

Life of Pi – Wie kann man 227 Tage auf hoher See mit einem Bengalischen Tiger unbeschadet überleben? 1 Golden Globe, 11 Oscar Nominierungen 2013. In **2D** (normale Eintrittspreise) 13.45, 20.30 Deutsch ab 12J.

Der Hobbit: Eine unerwartete Reise – Eine packende, fesselnde, nicht zu verpassende Rückkehr zur Mittelerde. Ein riesiges beeindruckendes Spektakel. In **3D** (erhöhte Eintrittspreise) Oscar nominiert! 14.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Pitch Perfect – Erfrischende Comedy um eine Mädchen-Clique die an einem Musikwettbewerb teilnimmt. Mit vielen Songs und klassischen Hits. 16.00 Deutsch ab 12 J.

Jack Reacher – Kampf um Gerechtigkeit: Tom Cruise als Detektiv Jack Reacher. Basierend auf dem neunten Buch der Reihe «One Shot» von Lee Child. 16.15 Deutsch ab 16J.

Gangster Squad – Actionreicher Gangsterfilm um eine Eliteinheit von Polizisten die Jagd auf einen Unterweltboss und seine Verbrecherorganisation macht. Mit Sean Penn, Josh Brolin und Emma Stone. 18.00 Deutsch ab 16J.

Shanghai, Shimen Road – Ein berührender Film über den Wandel in China, das Erwachsenwerden und die Träume junger Menschen, wie wir sie überall auf der Welt erleben. In China besonders intensiv und rasend schnell. 18.30 Letzter Tag Mandarin/df ab 12 empf. 14J.

Silver Linings Playbook – Bradley Cooper als depressiver Enddreissiger, der wieder zu seinen Eltern zieht. Eine herzerwärmende Romantik-Komödie mit Robert de Niro. 1 Golden Globe, 8 Oscar Nominierungen 2013. 18.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Lincoln – Abraham Lincolns Kampf um die Beendigung der Sklaverei und des Amerikanischen Bürgerkriegs, inszeniert von Steven Spielberg. 1 Golden Globe, 12 Oscar Nominierungen 2013 20.30 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Quartet – Das Regiedebüt von Dustin Hoffman; Eine Komödie über die Bewohner eines britischen Alterswohnheims für Opersänger. 21.00 Deutsch ab 12J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Das neue Churer Kunsthaus bleibt wo und wie es sollte

Der Neubau des Bündner Kunstmuseums in Chur bleibt ein Kubus: Die Planer haben die Anlieferung ins Gebäude integriert. Die «vergessene» Anlieferung hatte für Kritik und einen Rechtsstreit gesorgt. Zeitlich bleibt man im Plan.

Von Olivier Berger

Chur. – Am Ende hatte die Vernunft gesiegt: Anfang Juli vergangenen Jahres zog der Flimser Architekt Valerio Olgiati seinen Rekurs gegen den Juryentscheid um den Bau des neuen Kunsthauses in Chur zurück – «um ein Schlamassel zu verhindern», wie er damals sagte. Der im Wettbewerb drittplatzierte Olgiati hatte gegen den Entscheid Beschwerde eingelegt, weil die Siegerprojekte seiner Meinung nach die Vorgaben des Wettbewerbs nicht erfüllten.

Ein wichtiger Kritikpunkt Olgiatis war, dass die Sieger, das spanische Büro Barozzi Veiga, auf die zwingend notwendige, gedeckte und abschliessbare Anlieferung für Kunstwerke verzichtet hatten. Wenn die Anlieferung nachträglich hinzugefügt werde, so die Befürchtung, verliere das Gebäude sein Aussehen – gebaut werde also etwas völlig anderes, als was im Wettbewerb ausgezeichnet worden sei. Im Sommer kursierten denn auch Visualisierungen des geplanten Kubus mit einer gross dimensionierten Einstellhalle gegen die Zeughausstrasse.

Die Form bleibt erhalten

Nun ist klar: Der von Barozzi Veiga im Wettbewerb präsentierte Kubus bleibt ein Kubus – ohne vorgehängte «Garage». «Die Form des Baus und seine Positionierung in der Flucht des Gebäudes der Rhätischen Bahn an der Zeughausstrasse waren für uns zwei Punkte, welche die besondere Qualität des Entwurfs ausmachen», erklärt der Bündner Kantonsbaumeister Markus Dünner. Für ihn sei immer klar gewesen, «dass das Pro-



Den Charakter erhalten: Das Siegerprojekt des Kunsthauswettbewerbs wird äusserlich nun doch nicht wesentlich verändert.

jekt in diesen beiden Punkten nicht verändert werden darf».

Inzwischen haben die Architekten aus Spanien und die Planer aus Chur die Wettbewerbseingabe überarbeitet und eine Lösung gefunden: Der Kubus bleibt stehen, wo er vorgesehen war, und die Anlieferung wird direkt in das Gebäude integriert. «Dadurch verkleinern sich zwar das Foyer und einige andere Bereiche im Erdgeschoss, das Gebäude behält dafür aber seinen Charakter.» Ebenfalls wegfallen wird jenes Fenster, das nach dem Willen der Architekten einen direkten Durchblick von der Waffenplatzstrasse zur bestehenden Villa Planta bieten sollte. «Das müssen wir in Kauf nehmen», sagt Dünner.

Dünner räumt aber auch ein, es seien Alternativen zur Integration in den Kubus geprüft worden – darunter sogar einen Verzicht auf die Anlieferung oder eine mobile Variante. Weil der Zulieferbereich für den Betrieb des Museums aber zwingend notwendig sei – ohne abschliessbare Anlieferung lassen sich heute kaum noch Werke von anderen Museen oder Sammlern ausleihen – habe man sich schliesslich für die nun vorliegende Variante entschieden.

Der Kantonsbaumeister versichert, dass dadurch nicht nur Platzierung und Form des Gebäudes gleich bleiben, sondern auch der markante Eingang zur Grabenstrasse hin nicht verändert wird.

Keine grossen Verspätungen

Dünner geht davon aus, dass die Vorprojektierung für den Neubau in den nächsten Wochen abgeschlossen wird. Danach werde das Bauprojekt erarbeitet und bei der Stadt zur Bewilligung eingereicht. «Wenn alles glatt läuft, wollen wir im Frühling des kommenden Jahres mit den Bauarbeiten beginnen.» Ursprünglich war von einem Baubeginn bereits im Oktober des laufenden Jahres ausgegangen worden – der Rechtsstreit hat den Prozess aber verzögert. Kosten wird der Erweiterungsbau rund 28 Millionen Franken; 20 Millionen Franken davon hat der Kanton als Schenkung erhalten. Eröffnet werden soll der Bau frühestens im Herbst 2015.

Vom Lifestyle- zum kulinarischen Top-Event

Seit 20 Jahren kommen Gourmetsfans ins Engadin, um während einer Woche ausgiebig zu schlemmen. Noch bis Freitag feiert das St. Moritz Gourmet Festival mit Starköchen den runden Geburtstag.

Von Fadrina Hofmann

St. Moritz. – «Wir leben noch und sind glücklich und feist.» Das sagt der Präsident des St. Moritz Gourmet Festivals, Reto Mathis, zum 20-Jahr-Jubiläum. Die Ursprungsidee vom «Corviglia»-Starkoch und seinem Team bestand 1993 darin, die unvergleichliche Winterstimmung im Engadin und die traditionsreiche St. Moritzer Hotellerie mit internationalen Köchen der Spitzengastronomie zu verbinden und eine Gourmetwoche zu lancieren. «Was klein angefangen hat, ist gewachsen, hat sich weiterentwickelt und ist zu einem Paradebeispiel für Nachhaltigkeit geworden», meint Mathis.

Die Region der Sterne und Hauben

In den vergangenen 19 Jahren kamen über 60 000 Gourmetsfans ins Engadin, um sich von insgesamt 173 internationalen Spitzengastköchen aus 31 Nationen in exklusiven Festival-Partnerhotels verwöhnen zu lassen. Aus einem Lifestyle-Event ist ein renom-



Starkoch in Aktion: Reto Mathis präsentiert den Gästen und Spitzenköchen aus der ganzen Welt sein St. Moritz Gourmet Festival. Bild Andy Mettler/swiss-image

miertes Festival geworden. Der Anlass ist heute ein fixer Bestandteil des Saisonkalenders im Oberengadin. «Eine internationale Wahrnehmung ist ganz klar da», meint Mathis.

An der Grundidee des Festivals hat sich nichts geändert. Bis heute gilt das Credo: Nicht der Wettbewerb, sondern der inspirierende kollegiale Austausch der Gastköche mit den Küchenchefs der Festivalpartner steht im Vordergrund. Nach Einschätzungen von Mathis hat das St. Moritz Gourmet Festival in den letzten 20 Jahren

eine massive Qualitätssteigerung in der Gastronomie des Oberengadins bewirkt. «Wir sind mittlerweile die Region mit den meisten Auszeichnungen auf engstem Raum geworden», sagt der Engadiner.

In der Zwischenzeit habe sich der Event auch als «Trendbörse» entwickelt, so Mathis. «Viele Spitzenköche kommen zum Erfahrungsaustausch her. Sie wollen sehen, was in und was out ist, welche Neuigkeiten es gibt», erzählt der Starkoch. Zu den beliebtesten Anlässen gehört die Gourmet-

Safari. Sie ist auch Mathis' Lieblingsprogramm der Festivalwoche und eine Erfindung aus St. Moritz. Begleitet von einem «Ranger» geht es bei diesen kulinarischen Safaris mit dem Bus zu fünf Sternegastköchen, welche die Gäste in den Küchen der Festival-Partnerhotels jeweils mit einem Menügang und auserlesenem Wein verwöhnen.

Das Festival wird in Zukunft anders

Zum Jubiläumsfestival haben die Organisatoren neun Starchefs aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Italien, Portugal und den USA eingeladen. Laut dem Präsidenten wird es aus zeitlichen Gründen immer schwieriger, die «Wunsch Kandidaten» nach St. Moritz zu holen. «Jeder Spitzenkoch hat seinen eigenen Betrieb, und es ist nicht einfach, einen solchen für fünf Tage allein zu lassen», erklärt Mathis.

Aus diesem Grund soll das Produkt St. Moritz Gourmet Festival künftig geändert werden. Ein neuer Auftritt, eine neue Ausrichtung und eine neue Lösung im Bezug auf den Zeitfaktor sind geplant. Details werden noch keine verraten. «Es geht sicher weiter, und hoffentlich mit Erfolg», meint Mathis abschliessend.

Das St. Moritz Gourmet Festival läuft noch bis Freitag, 1. Februar. Weitere Infos auf www.stmoritz-gourmetfestival.ch.